

Die Banker machten mit

Wirtschaftsjournalist Gian Trepp zum Rey-Prozess



Als Werner K. Rey 1986 die Firma Inspectorate an die Börse brachte, wurde er in den Medien als eine Art Schwalbe des modernen Shareholder-Kapitalismus im angelsächsischen Stil gefeiert.

Die Pleite von 1991 liess dieses Geschäft zum gewerbsmässigen Betrug mutieren.

Das Berner Wirtschaftsgericht hat diese gravierendste Anschuldigung von Staatsanwalt Beat Schnell jetzt aber fallen lassen und erkannt, dass Rey bei der Inspectorate niemanden betrogen hat. Vielmehr vergoldete er mit seinen «kreativen» Bilanzverschönerungen nach Ansicht des Gerichts letztlich bloss das Knowhow, das er sich zuvor in London angeeignet hatte. Gehört doch die Kunst, Bilanzen zu schönen, das so genannte «window dressing», zum angelsächsisch inspirierten Börsenspiel wie das Amen zur Predigt.

Verurteilt wurde Rey lediglich wegen eines Betrugsversuchs zu Lasten der Kantonalbank von Bern beim Börsengang der Inspectorate und wegen betrügerischen Konkurses, weil er sein Privatvermögen zu Lasten der Gläubiger zum Scheine vermindert hatte. Dementsprechend blieb die ausgefallene Strafe von vier Jahren Gefängnis deutlich unter den vom Staatsanwalt geforderten zehn Jahren.

Juristisch mögen die Gründe stichhaltig sein, welche das Gericht zum Schuldspruch wegen Betrugsversuchs veranlasst haben. Aus wirtschaftlicher Sicht hingegen vermag dieses Urteil nicht zu überzeugen. Das Inspectorate-Engage-

ment der Kantonalbank von Bern erfolgte nicht primär auf Grund einer gefälschten Erfolgsrechnung aus der Vergangenheit, sondern auf Grund bestimmter Gewinnerwartungen für die Zukunft. Und für das Risiko des Nichteintretens der eigenen Zukunftserwartungen sollte auch die Kantonalbank alleine geradestehen müssen.

Wenn es Rey seinerzeit gelungen ist, die Berner Kantonalbanker um den Finger zu wickeln, so dürfen diese Kreise sich heute nicht einfach hinter dem Gesetz verstecken. Denn die Eigenverantwortung von Bankdirektoren ist allemal höher einzuschätzen als jene von unerfahrenen, getäuschten Kleinanlegern. Wie bei grossen Wirtschaftsdramen üb-

«Wirtschaftlich ist das Urteil nicht überzeugend»

lich, sind auch im Falle Rey Opfer und Täter nicht immer auseinander zu halten. So war die vom Staatsanwalt zum unschuldigen Opfer eines skrupellosen Betrügers hochstilisierte Kantonalbank seinerzeit mit fliegenden Fahnen zu Rey gelaufen und hatte ihm während längerer Zeit durch dick und dünn die Stange gehalten. Andere Institute, wie etwa die Zuger Kantonalbank, die Rey anfänglich ebenfalls mitfinanziert haben, blieben skeptischer und zogen sich rechtzeitig zurück. Das wäre auch der Kantonalbank von Bern nicht verwehrt gewesen.

KARIKATUR DER WOCHE



13 Millionen Franken im Lotto-Jackpot

IMPRESSUM

Auflage: 218 518 Exemplare (Wemf 1. 4. 1999)
807 000 Leser (MACH 98)

Herausgeberin: Verlags AG
Sonntagszeitung, Zürich

Verleger: Hans Heinrich Coninx

Redaktion

Andreas Durisch (Chefredaktor)
Christoph Grenacher (Stv. Chefredaktor)

Nachrichten: Markus Eisenhut (Leitung), Mathias Baer, Maja Peter, Pascal Scherrer, Martin Stoll, Ursula Zenger

Bundeshaus: Othmar von Matt (Leitung)

Thema: Thomas Haemmerli (Leitung), Balz Spörrli

Wirtschaft: Harald Fritschi/René Staubli (Leitung), Daniel Meier, Fritz Pfiffner, Nadja Siebenmann

Kultur: Christina Gubler (Leitung), Marco Guetg, Matthias Lerf, Karin Oehmigen, Philip Wegmüller

Innovation: Nik Walter (Leitung), Andreas Flütsch, Odette Frey, Joachim Laukenmann, Heinz Schneider (Auto)

Trend: Roland Grüter (Leitung), HG Hildebrandt

Reisen: Christoph Ammann (Leitung), Gabrielle Attinger

Reporter: Roger Anderegg, Walter De Gregorio, Paul Imhof, Philippe Pfister

Layout: Wernie Baumeler (Art Director), Nadia Lattmann, Edith Schweri, Natalie Seitz

Grafiken: Joseph P. Dreier, Edith Huwiler

Produktion: Andreas Englbrecht (Leitung), Franz Ermel, Peter Fasler, René Pfister, Thomas Wernli

Fotoredaktion: Remo Lötscher (Leitung), Rachel Fichmann, Uwe Gottmann

Fotografen: Bruno Schlatter, Michael Würtenberg

Sekretariat: Hanni Geisler (Leitung), Nelly Blumer (Honorare)

Ständige Mitarbeiter: Iso Ambühl, Christoph Doswald, Brigit Gschwend, Gret Heer, Judith Hossli, René Hornung, Peter Knechtli, Ernesto Marchel, Bea Emmenegger, Katrin Moser, Daniele Palleschi, Giulia Pompeo, Peter Schibler, Bianca Schifferle, Monique Sutter, Gerd Treuhaft, Thomas Zemp

Auslandskorrespondenten: Martin Suter (New York), Jürgen Kröning (London)

Sport: Fredy Wettstein (Sportchef), Rolf Gfeller (Koordination Sonntagszeitung), Peter Bühler, Jürg Casanova, Daniel Germann, Peter Haab, Peter Herzog, Robert Höpolseder, Sabine Klapper, Walter Krucker, Stefan Kummer, Dieter Ringhofer, Urs Ritschard, Andi Rüppel, Thomas Schifferle, Monica Schneider, Werner Schweizer, René Stauffer, Daniel Wehrle

Ständige Mitarbeiter: Christian Andiel, Peter B. Birrer, Simon Graf, Ueli Kägi, Martin Schmid

Sekretariat: Hari Gögl, Francesca Romano, Andy Müller

Fotografen: Thomas Burla, Doris Fanconi, Tom Kawara, Beat Marti, Dominique Meienberg, Reto Oeschger, Dieter Seeger

Layout: Kurt Hildbrand

Dokumentation: Kurt Lenggenhager (Leitung), Paul Bischof, Ueli Bugmann, Otto Dudle, Edith Schneider, Bruno Wysz

Adresse Redaktion:

Werdstrasse 21, Postfach, 8021 Zürich
Telefon: 01 248 40 40
Telefax: 01 242 47 83
Internet-Adresse: redaktion@sonntagszeitung.ch
ISSN: 1420-7222

Redaktionsbüro Bern:

Postfach 904, 3000 Bern 7
Telefon: 031 311 89 27/311 92 30
031 311 61 85/311 84 13
Telefax: 031 311 48 50

Nachrichtenagenturen:

Agence France Presse (AFP), Associated Press (AP), Deutsche Presse-Agentur (DPA), Sportinformation (SI), Schweizerische Depeschagentur (SDA)

Bildagenturen:

Agence France Presse (AFP), Associated Press (AP), European Press Photo Agencies (EPA), Keystone, Reuters

Wir drucken auf Recycling-Papier

Verlag

Verlagsleitung: Alexander Theobald

Inseratemarkt: Hans Jürg Klöti, Daniel Pauletto (Verkaufsleitung)

Rubrikerate: Josef Baumann

Inserate: Grundpreis der einspaltigen Millimeterzeile Fr. 4.13, Reklamen Fr. 17.44 (exkl. MWSt)

RBK und JUP: Konditionen gemäss Inseratetarif 1999

Preise: Abonnement 1 Jahr Fr. 145.-, 1/2 Jahr 10% Kombi-Rabatt auf Tages-Anzeiger und Be...

Zustellung: ZUVO zu Vertriebsorganisation

Zustellung Basel: PREVAG Presse-Vertrieb

Vertrieb Bern: Berner

Vertrieb Chur: BPV B

Vertrieb Zentralschweiz: Wechsler & Partner Ver

Technische Hersteller: TA-Media AG Druckzen

Copyright: Wiedergabe ausdrücklichen Genehm

Verlag lehnen für unwe

Adresse Verlag: Werdstrasse 21, Postfa

Telefon: 01 248 40 40, In

Telefonische Inseraten

Telefax: 01 248 41 91, T

Internet-Adresse: verla

Dammweg 9, Postfach

Telefon: 031 330 35 90,

Telefax: 912 965

Inserate Westschweiz: Presse Publicité Rep. SA

7 avenue Krieg, 1208 G

Telefon 022 839 60 00

Fax 022 839 60 01

Sonntagszeitung 11.7.1999